

Uran-Comeback in vollem Gang

23.12.2017 | [Uli Pfauntsch \(CompanyMaker\)](#)

Uranium Energy CEO, Amir Adnani, zu den Kürzungen: "Dies ist massiv"!

Gerardo Del Real, Autor von Resource Stock Digest, veröffentlichte zuletzt ein Interview mit Amir Adnani zu den Produktionskürzungen von Kazatomprom.



[Uranium Energy](#) 6 Monate: Seit 1. November konnte sich die Aktie glatt verdoppeln und ist damit Performance-Spitzenreiter im Uransektor.

Gerardo Del Real: Es war etwa eine Woche her, als wir über die [Cameco](#)-Nachrichten und die Produktionskürzungen sprachen, die im Januar 2018 beginnen sollten. Wir sprachen über die Auswirkungen auf den Markt, und wie wir hofften, dass dies einige der Marktführer dazu inspirieren würde, sich den Produktionskürzungen anzuschließen.

Wir sprachen darüber, wie untragbar Uranpreise bei 20 \$, bei 25 \$ und offen gesagt auch 35 \$ wären, was laut Bericht von Cameco der Preis ist, zu dem sie produzieren. Ich würde gerne Ihre Einsicht bekommen. Beginnen wir mit dieser Nachricht. Was war Ihre erste Reaktion?

Amir Adnani: Überrascht, und ich würde sagen, die meisten Analysten und Leute in der Branche waren in einer sehr positiven Art und Weise überrascht. Nochmals, weit darüber hinaus, was irgendjemand erwartet hat. Wir waren angenehm überrascht, als Cameco am 8. November ankündigte, dass sie McArthur River für 10 Monate schließen würden. Das belief sich auf etwa 15 Millionen Pfund an Produktion oder Angebot, die vom Markt verschwinden werden.

Das wird als groß angesehen und Sie und ich haben in unserem letzten Interview darüber gesprochen. Wir haben darüber gesprochen, wie Bloomberg dies den größten Katalysator für den Sektor seit Fukushima nannte. Diese Ankündigung von Kazatomprom, dem kasachischen Uran-Bergbauunternehmen, ist im Hinblick auf die Stilllegung dreimal länger.

Die Mine McArthur River ist für 10 Monate geschlossen, die Kasachen sprechen von drei Jahren Reduktion der Produktion um 20%. Diese 20% entsprechen etwa 30 Millionen Pfund Produktion, also fast doppelt so viel wie McArthur River in Bezug auf die Stilllegung dort. Das ist massiv. Das war unerwartet. Es ist ein echter Schock für das System, ein Versorgungsschock, und ich weiß, dass ich es mit McArthur River vergleiche, aber tatsächlich bekommen wir beides.

Für uns als Marktteilnehmer und für den Markt ist das weder das eine noch das andere. Beides wird

zusammengelegt, um sich im nächsten Jahr auf dem Markt widerzuspiegeln, und Gerardo, dies kommt noch kumulativ zu früheren Kürzungen Anfang des Jahres hinzu. Wenn Sie sich erinnern, begann das Jahr im Januar mit Kürzungen von Kazatomprom, die sie angekündigt haben, und wie wir sehen, hat sich das Thema über das Jahr fortgesetzt.

Gerardo Del Real: *Stimme vollkommen zu 100% zu. Ich glaube nicht, dass ich es besser hätte sagen können, und es gibt einen Grund, warum Sie zu den besten vernetzten und einflussreichsten Menschen im Uransektor gehören. Jetzt, für eine kleine Perspektive, habe ich erwähnt, dass diese Preise nicht nachhaltig sind, und ehrlich gesagt, Uranpreise in den niedrigen 30 \$ werden nicht nachhaltig sein. Sie sind selbst auf der Stufe von 40 \$ kaum tragbar durch Hersteller mit niedrigen Kosten und Low-Impact-Producern wie UEC. Können Sie etwas dazu sagen, Amir, wie haben Sie UEC positioniert, um von einem Turnaround zu profitieren?*

Amir Adnani: Ja, sicher. Lassen Sie uns zunächst einmal zurückgehen und für eine Sekunde über den Spotmarkt sprechen. Ich denke tatsächlich, dass wir heute eine stärkere Reaktion auf diese Nachricht sehen könnten als die Reaktion auf die Nachricht von Cameco McArthur River. Wenn wir nur Stück für Stück zurückschauen. Bevor die Nachricht von McArthur River bekannt wurde, lag der Kassakurs bei rund 20 Dollar pro Pfund.

Er erreichte seinen Höhepunkt bei 25,50 \$. Dann zog er sich etwas zurück und notierte um 23 Dollar. Dann kam diese Nachricht mit Kazatomprom, und wir konnten bereits sehen, dass der Markt bei ungefähr 26.50 \$ schloss. In gewisser Weise haben die Nachrichten von McArthur River dazu beigetragen, den Markt ein wenig zu verjüngen. Dies kommt jetzt noch oben drauf.

Vergessen wir auch nicht, dass die Kasachen in diesem Jahr einen Handelszweig gegründet haben, der Uran am Spotmarkt kaufen könnte. Es ist also sehr interessant zu sehen, dass sie diese Ankündigung angesichts der Tatsache, dass sie jetzt diesen Handelszweig haben, machen. Aber jetzt, um zu Ihrem anderen Punkt zurückzukehren, den Sie gemacht haben, ob es 22 \$ oder 25 \$ oder 26 \$ pro Pfund sind, dieser Preis ist immer noch viel zu niedrig im Vergleich dazu, wo die meisten Projekte produzieren und wo Anreizpreise für neue Minen entwickelt werden.

Wenn man sich also anschaut, warum wir von den beiden großen Produzenten Kazatomprom und Cameco die Marktführerschaft sehen, dann liegt es daran, dass sie mehr als jeder andere erkennen, dass die Kostenkurve einfach nicht ausreicht, um Uran zu diesen niedrigen Preisen zu fördern. Nach Ablauf der langfristigen Verträge sind für diese Produzenten keine Absicherungen zu höheren Preisen mehr verfügbar.

Nicht viele Minen auf der Welt können im 20 \$-Bereich Geld verdienen, und der Beweis dafür ist, dass diese großen Kürzungen angekündigt werden. Wenn man sich anschaut, wo die Grenzkosten für die Produktion heute liegen, ist es wahrscheinlich bei etwa 40 USDollar pro Pfund, und wenn man sich anschaut, wo der Anreizpreis liegt, neue Uranminen in Produktion zu bringen, liegt dieser weit nördlich von 60 US-Dollar pro Pfund.

Selbst bei 60 US-Dollar oder 70 US-Dollar pro Pfund sind wir beim Uranpreis weitab vom 10-Jahreshoch, der bei 140 Dollar je Pfund lag. Und vergessen wir nicht, dass der Uranpreis einen sehr kleinen Prozentsatz der Stromkosten für Kernkraftwerke und Versorgungsunternehmen ausmacht.

Es ist wichtig, ein vollständiges Bild und eine Perspektive zu haben. Aber wenn man sich anschaut, wo die Kostenkurve in Bezug auf die Stile des Bergbaus steht und wie UEC dazu passt, sind Unternehmen, die sich auf In-Situ-Recovery oder ISR-Produktion konzentrieren, sicherlich in den Kosten des ersten Viertels, am unteren Ende der Kosten-Kurve. Das bedeutet, dass dies die kostengünstigsten Minen sind, sowohl hinsichtlich der Vorlaufkapitalanforderungen als auch der Betriebskosten.

Wenn Sie ein Unternehmen wie UEC betrachten, ist die Tatsache, dass wir produktionsbereit sind, für unsere Positionierung attraktiv. Unsere Verarbeitungsanlage in Hobson ist voll gebaut und voll lizenziert. Unsere erste Mine, die wir in Palangana im Süden von Texas betrieben, wo wir einen Machbarkeitsnachweis haben, wurde über drei Jahre betrieben. Es ist vollumfänglich zugelassen und gebaut und in Bereitschaft, und seitdem haben wir mehr Kapazität in unsere Pipeline aufgenommen.

Wir haben unser Goliad-Projekt, unser Burke-Hollow-Projekt genehmigt, die alle in Süd-Texas liegen und Bestandteil unserer "Hub and Spoke" Strategie sind. Wir haben das vollständig genehmigte Reno-Creek-Projekt in Wyoming mit der Lizenz der US Nuclear Regulatory Commission (US-amerikanische Nuklearaufsichtsbehörde) mit zwei Millionen Pfund Uran pro Jahr erworben. Bei Hobson haben Sie eine physische Kapazität von zwei Millionen Pfund pro Jahr. Das sind fast vier Millionen Pfund an jährlicher

Produktion, die in den USA in den zwei wichtigsten Uranbergbaustaaten, Texas und Wyoming, mit kostengünstigen In-situ-Rückgewinnungsanlagen erfolgt.

Gerardo Del Real: *Amir, Sie sagten, dass Sie die letzten 12 Jahre damit verbracht haben, UEC als Vorreiter in Sachen Uranproduktion in den USA zu positionieren. Wie wichtig ist dieses Unterscheidungsmerkmal für UEC?*

Amir Adnani: Heute mehr denn je. Ich denke, es ist ein bedeutendes Unterscheidungsmerkmal, und das liegt daran, dass wir dies bereits vor 12 Jahren erkannt haben. Vor 12 Jahren war ich schockiert und überwältigt von der Tatsache, dass die USA 90% ihres Uranbedarfs importierten. Heute sind es 96% des Uranbedarfs der USA, um 99 Kernkraftwerke zu betreiben, die in diesem Land nicht gefördert werden. Daher kommen sie aus verschiedenen Quellen, aber die Mehrheit kommt jetzt aus Ländern, in denen geopolitische Instabilität bestehen könnte.

Fazit: Selbst wenn Sie all das beiseitelegen, können Sie nicht hier sitzen und sagen, dass ein wichtiges Gut wie Uran, ein Energierohstoff, verwendet wird, um 20% US-Strom zu erzeugen und 65% des CO2-frei Stroms, importiert werden sollte. Es ist zu wichtig, und es wird zu einem Problem sowohl der Energie als auch der nationalen Sicherheit. Sie haben jetzt zum ersten Mal eine Regierung, die sich sehr darauf konzentriert, wichtige Schlüsselindustrien wieder aufzubauen und sie durch eine günstigere Politik zu unterstützen.

Aber auf lange Sicht, Gerardo, geht es nicht um Handzettel. Es geht nicht darum zu sagen: "Hey, wir wollen eine bevorzugte Behandlung, weil wir eine Frage der nationalen Sicherheit sind." US-amerikanische Uranlagerstätten in Wyoming und Texas könnten in Bezug auf Größe und Qualität Weltklasse sein. In Bezug auf die Tatsache, dass ISR, In Situ Recovery, sich als eine kostengünstige Art der Uranabbau gezeigt hat. So wird das Uran in Kasachstan abgebaut, und diese Methode wurde in den USA beispielsweise in Texas und Wyoming erfunden.

Also, die Tradition, die Geschichte, das technische Know-how und die Lagerstätten sind alle hier. Mit einer günstigeren Politik, die dazu beitragen kann, das Interesse an dem Sektor zu wecken, der gerade im Gange ist, und einem erneuten Anstieg des Uranpreises, der ebenfalls im Gange ist, denke ich, dass eine der größten Chancen innerhalb des Uransektors darin besteht, was im US-Uransektor passiert.

Es gibt eine globale Story, die sich hier in Bezug auf die globale Expansion der kostengünstigen und CO2-freien Atomkraft abspielt, aber es gibt auch eine Geschichte innerhalb dieser Geschichte, die Uran aus den USA ist, mit der Tatsache, dass es ein signifikantes Wachstum im US-Uranbergbau zur Deckung der Nachfrage auf dem US-Markt geben muss.

Gerardo Del Real: *Nur für den Kontext, für Leute, die neuer in der US-Produktionsgeschichte sind, auf ihrem Höhepunkt glaube ich, und korrigiere mich, wenn ich falsch liege, Amir, aber ich denke, es gab über 30.000 Jobs in der Uranindustrie der USA. Und heute gibt es, was, weniger als 500? 450?*

Amir Adnani: Sie haben Recht und das sind genau die Zahlen, und es ist einfach atemberaubend. Um über 30.000 Arbeitsplätze nachzudenken, und dies sind Statistiken, die vom Energieministerium in den USA gesammelt wurden, verglichen mit 400 heute. Wir sprechen über den Höhepunkt, als die US-Produktion von Uran bei 44 Millionen Pfund Jahresproduktion lag. Heute weniger als zwei Millionen Pfund Jahresproduktion.

Die Tatsache, dass der Markt in den USA, die 99 Reaktoren betreiben, jährlich 50 Millionen Pfund Uran benötigt. 50 Millionen Pfund Jahresverbrauch in den USA und knapp zwei Millionen Pfund jährliche Inlandsproduktion. Es ist atemberaubend. Es ist eine ziemlich tiefgreifende Situation, und Unternehmen, die mit kostengünstigen, voll genehmigten Projekten positioniert sind, mit Infrastrukturvorteilen, wie sie UEC alle erfüllt, sind meiner Meinung nach wirklich ideal positioniert.

Schauen Sie sich einige der Personen an, die wir als Teil unseres Teams haben. Etwa auf den Vorsitzenden unseres Unternehmens, Spencer Abraham, der ein ehemaliger US-Energieminister ist. Sie sehen Scott Melbye, unseren Executive VP, der Teil des Führungsteams von Unternehmen wie Cameco und [Uranium One](#) war. Sie schauen auf die Erfahrung und die Tiefe, Sie sehen wahrhaftig, dass sowohl die Fähigkeiten als auch die Erfahrung des Unternehmens perfekt zu den Vermögenswerten, dem Standort der Vermögenswerte und der Strategie passen, die wir haben, um ein Marktführer zu sein, wenn es um die US-Uranindustrie geht.

Gerardo Del Real: *Ein letzter Punkt, Amir. Sie haben früher auf die Versorgungsunternehmen verwiesen,*

und ich weiß, dass Rick Rule und Jeff Phillips und viele der sehr erfahrenen Leute im Uransektor und im Rohstoffsektor, gesagt haben, dass sie aus der Zyklizität dieses Geschäfts über den jüngsten Uran-Bullenmarkt ein Vermögen gemacht haben.

Ein großer Teil dieses explosiven Anstiege lag daran, so verrückt das für die meisten Leute klingt, dass es den Versorgungsunternehmen egal ist, ob sie 40 \$ oder 60 \$ oder 120 \$ für ein Pfund Uran bezahlen Kannst du erklären, warum das ist, Amir, für diejenigen, die nicht vertraut sind mit den Versorgern und ihrem Einfluss auf dem Markt?

Amir Adnani: Ich denke, eine der besten Möglichkeiten, das zu betrachten, ist, wenn wir auf 2007 zurückblicken, und 2007 erreichten die Uranpreise 100 USD pro Pfund. Sie durchbrachen 100 \$ pro Pfund und machten sich auf den Weg zu 138 \$ oder 140 \$ pro Pfund. Gerardo, in diesem ganzen Zeitrahmen glaube ich nicht, dass es in der Mainstream-Presse einen einzigen Artikel gab, in dem sich jemand über die steigenden Kosten für Strom aus Kernreaktoren aufgrund des steigenden Uranpreisumfelds beschwerte.

Um es noch einmal zu sagen, der Preis für ein Pfund Uran macht genau das aus, worüber Sie hier sprechen, einen ziemlich unbedeutenden Teil der Gesamtkosten für den Betrieb eines Kernkraftwerks. Daher kommt es auf die Verfügbarkeit des Angebots an. Sie müssen Uran haben. Diesen Reaktoren geht das Uran aus. Sie können es nicht durch etwas anderes ersetzen. Sie sind ziemlich unempfindlich gegenüber dem Uranpreis, den Käufern. Aber sie können einfach nicht reinkommen und weit über dem Markt zahlen. Sie müssen innerhalb der Marktpreise bleiben und dem folgen.

Was ich wirklich mag, um es auf die jüngste Ankündigung zurückzubringen, ist, denke ich, dass die Ankündigung von Kazatomprom wirklich ein weiteres Signal aussendet, nämlich, dass die künftigen Uranlieferungen bei weitem nicht durch die aktuellen Preise garantiert sind.

Also, wenn es irgendeine Art von Marktpsychologie gab, die sich entwickelte, wo die Versorger selbstzufrieden wurden, warum sollten Sie es nicht sein? Ich meine, wenn Sie ein Käufer von irgendetwas sind, von Aktien, Dingen oder Uran, wenn Sie sehen, dass der Preis niedrig bleibt und keinen Grund hat, nach oben zu gehen, werden Sie in dieser Denkweise selbstgefällig.

Also, ich denke, es ist wichtig, darüber nachzudenken, dass der Preis wirklich einen sehr unbedeutenden Unterschied zum Endergebnis der Versorger macht. Und jetzt haben wir in diesem Jahr meiner Meinung nach genug Produktionskürzungen, dass es wirklich die richtige Botschaft an die Versorgungsunternehmen sendet. Und, Gerardo, wir können zurückblicken und wir können sagen, "2017 wird als das Jahr der Uran-Produktionskürzungen eingehen", denn ich meine, es ist überwältigend.

Ich glaube nicht, dass ich das in irgendeinem anderen Sektor gesehen habe, in Bezug auf so viele Kürzungen, die in einem Jahr angekündigt wurden. Das ist so positiv. Ich meine, das ist der Klassiker, von dem Rick Rule immer spricht, wo er sagt, dass die Bärenmärkte die Autoren der Bullenmärkte sind. Das ist es. Was 2017 passiert ist genau diese Dynamik.

Und wissen Sie was? Wenn die Versorgungsunternehmen nicht schnell genug in Aktion treten, glaube ich, dass es mehr Kürzungen von dort geben wird, wo sie hergekommen sind. Ich denke, die Kasachen sind bereit, weitere Kürzungen vorzunehmen, ich denke, Cameco ist bereit, weitere Kürzungen vorzunehmen. Diese Leute haben zu viele wegbrechende Margen erlitten, und sie haben diese langfristigen Verträge und Absicherungen nicht mehr, und sie können ihre Geschäfte einfach nicht mehr weiterführen, um auf diesen Levels Geld zu verdienen.

Das ist wirklich eine ideale Ausgangslage und ich denke, dass es die Bühne für einen aufregenden Trend in 2018 bereitet. Viele dieser Kürzungen, erinnern Sie sich, werden ab Januar 2018 wirksam. Einschließlich der jüngsten Ankündigung, einschließlich Camecos McArthur River News. Ich kann mir einfach keinen besseren Weg für 2018 für den Uransektor vorstellen. Dies ist eine sehr positive und bullische Haltung für den Sektor, mit dem wir das neue Jahr beginnen.

Gerade del Real: Ich stimme erneut zu, Amir. 2018 wird ein sehr, sehr aufregendes Jahr. Ich ermutige Spekulanten und Investoren, sich mit UEC vertraut zu machen. Das Unternehmen ist ungehedgt, ist das noch immer korrekt?

Amir Adnani: Wir sind weiterhin ungehedgt, und werden es auch bleiben.

Französischer Tycoon wettet auf Atom-Comeback!

Wie Bloomberg am 19. Dezember berichtete, setzt der französische Tycoon Dominique Louis verstärkt auf

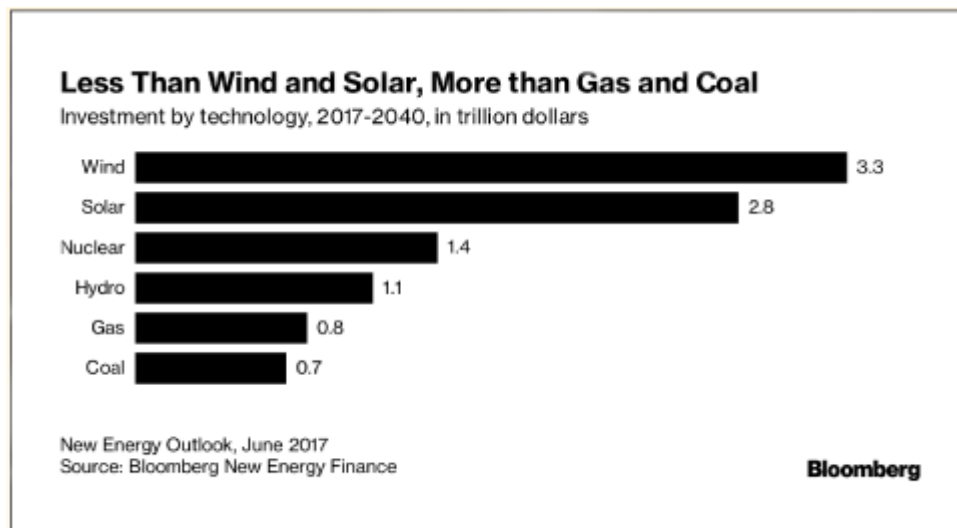
Atomkraft und wettet darauf, dass die globale Erwärmung eine nukleare Renaissance begünstigen wird.

Vor drei Monaten verkaufte sein Kerntechnik-Konzern Assystem SA 61% seines Automobil- und Flugzeuggeschäfts für 400 Millionen Euro. Im Gegenzug für die Erlöse kaufte Louis 5 Prozent des französischen Atomkraftanbieters Areva NP für 125 Millionen Euro.

Während Frankreich seine nukleare Abhängigkeit reduziert, glaubt der Vorsitzende und CEO von Assystem, dass die Atomenergie wieder in Mode kommen wird, da die Kosten des Klimawandels steigen werden. Louis geht davon aus, dass Electricite de France SA 20 bis 30 neue Reaktoren bauen wird, um die alternde Flotte teilweise zu ersetzen, da die zeitweilige Versorgung und der lokale Widerstand gegen Windparks die Kapazität für erneuerbare Energien begrenzen.

"Ich gehe davon aus, dass wir klimatische Unglücke bekommen werden und dass sich die öffentliche Meinung sehr schnell ändern kann. Atomkraft ist neben erneuerbaren Energien der beste Weg, um Kohle zu ersetzen", so Louis.

Während strengere Sicherheitsanforderungen nach Fukushima die Kosten die Höhe treiben, prognostizierte Bloomberg New Energy Finance im Juni, dass Kernenergie bis 2040 noch immer den dritten Platz bei Investitionen hinter Wind und Solar einnehmen wird. Die Hälfte der 1,4 Billionen US-Dollar an Nuklearinvestitionen wird nach China gehen, der Rest verteilt sich auf Europa, Indien, den Nahen Osten und Afrika.



Während sich die Chinesen hauptsächlich auf den heimischen Markt konzentrieren, glaubt der 66-jährige Assystem-CEO, dass es woanders weitere Möglichkeiten geben werde. Indien wird neben russischen Anlagen vermutlich französische Reaktoren kaufen, da es seine Nuklear-Industrie entwickle. Assystem arbeitet ebenfalls mit Russlands Rosatom Corp. an Projekten in Finnland und der Türkei, so Louis.

"Fukushima war das Ergebnis eines Tsunamis, der Backup-Generatoren überflutete, anstatt ein technischer Fehler bei den japanischen Reaktoren zu sein", so der ausgebildete Ingenieur Louis. Diese im Leben einmaligen Unfälle könnten ein lohnender Preis sein, um zu vermeiden, dass die Meeresspiegel um 1 oder 2 Meter ansteigen, so Louis. "Wir haben wohl ein weiteres Fukushima in den nächsten 50 oder 100 Jahren zu akzeptieren".

Neues Update zum Uransektor von Cantor

Am 18. Dezember kam Rob Chang (Cantor Fitzgerald) mit einem Update zum Uransektor heraus. Man betrachtet die jüngsten Nachrichten von Cameco und Kazatomprom als positive Angebotsschocks, die zu einem Wandel in den Uranpreisen führen werden. Während man ursprünglich erwartete, dass die Spotpreise für einen längeren Zeitraum unter 20 Dollar je Pfund fallen könnten, sieht man nun den Bereich zwischen 20 \$ und 30 \$ je Pfund als Preis-Boden, von dem es nach oben gehen wird.

Cantor Fitzgerald geht davon aus, dass die Stilllegung der McArthur Mine und die Produktionskürzung durch Kazatomprom von 20% über die nächsten drei Jahre, sich auf 42,3 Millionen Pfund Uran summieren werden,

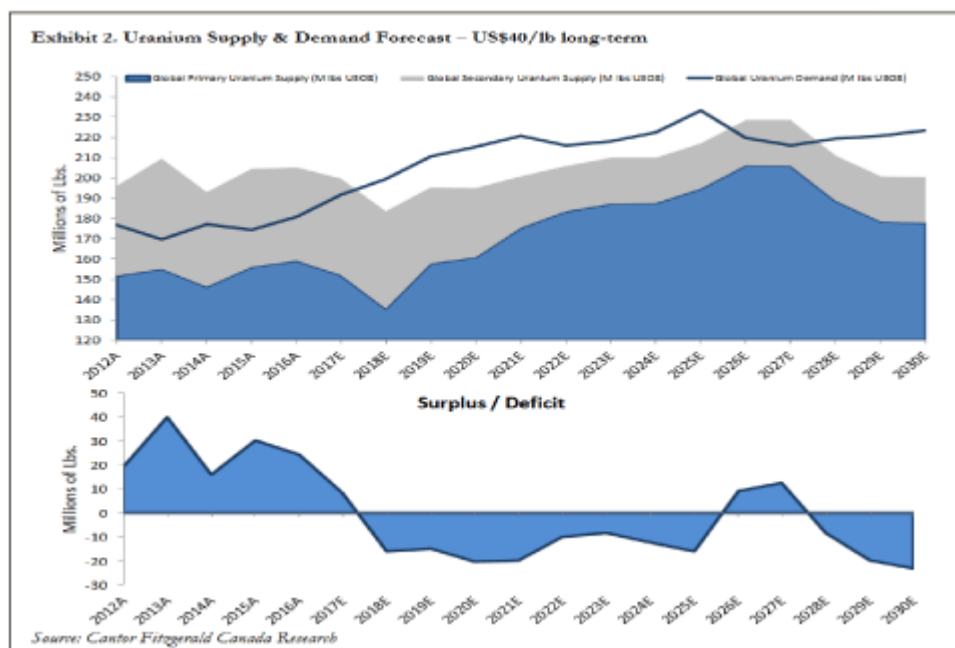
die nicht mehr länger in den Markt kommen. Allein für 2018 beläuft sich die Kürzung auf circa 24,1 Millionen Pfund oder rund 15% der bisherigen Schätzung von 158,4 Millionen Pfund an Produktion.

Nachdem Analyst Rob Chang in der Vergangenheit in seinen Uranpreis-Prognosen mehrfach schief lag, fällt die Einschätzung über den Einfluss der jüngsten Ereignisse erneut vorsichtig aus. Cantor erwartet einen Anstieg der Uranpreise "Mitte bis Ende der 20 \$-Range" und "vielleicht in die 30 \$ Range". Jedoch, so Cantor, "könne der Grad der Bewegung, wie bisher gesehen, zunächst gedämpft werden, weil es eine nur begrenzte Anzahl von qualifizierten Käufern von Uran gebe, was es zu einem weniger effizienten Markt mache".

Cantor schätzt, dass für 2018 und 2019 weniger als 10% des gesamten Uranbedarfs ungedeckt sind, da sich Versorger über Käufe am Spotmarkt oder kurzfristige Verträge eingedeckt hätten. Dadurch gebe es weniger Anstoß für Versorger, Käufe sofort zu tätigen.

Amir Adnani, CEO von [Uranium Energy](#), nahm zu den jüngsten Kommentaren von Rob Chang bereits Stellung, insbesondere zur Aussage, wonach die Versorger nicht unter Druck stehen würden. Tatsache ist: Laut jüngstem Uranium Market Outlook Report, beläuft sich der Anteil der ungedeckten Nachfrage auf 9,9 Millionen Pfund in 2018, auf 19,2 Millionen Pfund in 2019, auf 36,2 Millionen Pfund in 2020, auf 50,3 Millionen Pfund in 2021 und 65,2 Millionen Pfund in 2022.

Dies summiert sich auf rund 181 Millionen Pfund über die nächsten Jahre, und sobald die Preise beginnen zu steigen, geht Uranium Energy davon aus, dass viele Versorger zur gleichen Zeit loslegen, was den Preisdruck nach oben verstärkt. In Prozent ist die ungedeckte Nachfrage in 2018 rund 6%, rund 11% in 2019, 22% in 2020, 29% in 2021 und 36% in 2022. Es gilt zu beachten, dass Versorger typischerweise 2-3 Jahre vor ihren eigentlichen Anforderungen in Verträge eintreten.



Fazit

Fakt ist, dass die massivsten Produktionskürzungen seit Überflutung der Cigar Lake Mine von [Cameco](#) in 2006, die einen Uranpreis-Spike auf 136 Dollar/Pfund auslöste, ab Anfang 2018 in Kraft treten werden. Wie im Conference-Call zu erfahren war, erwägt das Management von Cameco, künftig Uran am Spotmarkt zu Preisen von unter 30 Dollar je Pfund aufzukaufen, anstatt es selbst zu Kosten von mehr als 30 Dollar je Pfund zu produzieren.

Das bedeutet, dass neben den Versorgern die großen Player Kazatomprom und Cameco am Spotmarkt aktiv werden - und zwar nicht als Verkäufer, sondern als Käufer. Zudem könnte in 2018 noch weiteres Angebot durch die Produzenten gekürzt werden, was den Bullenmarkt im Uran nur noch beschleunigt. Nach rund 13 Jahren Bärenmarkt und einem Wegfall von mehr als 90% aller Uranunternehmen, ist der Uransektor als gesamte Asset-Klasse nach wie vor als extrem günstig bewertete einzustufen.

Risikohinweis und Haftung: Alle in Companymaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

Hinweis gemäß § 34 WpHG: Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/64414--Uran-Comeback-in-vollem-Gang.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).